



Nach dem Entfärben: Antennen und Kabinenfenster müssen abgeklebt werden.



Jeder Lack ist nur so gut wie seine Grundierung, die schützt auch vor Rost.



Mit Maskierband werden Details in der zukünftigen Bemalung der An-2 abgeklebt.



Die graue Rumpunterseite ist weniger anfällig gegen Verschmutzung.



Das DDR-Kennzeichen ist natürlich nur Schau, ursprünglich flog das Flugzeug bei der NVA in Grün.



Trainer wie die T-6 flogen schon früher oft farbenfroh, dank SLS ist dieses Exemplar auch heute wieder von weitem zu sehen.

## FLUGZEUGLACKIERUNG IN KAMENZ UND LEIPZIG

# Farbe fürs Fliegerleben

Die Zeiten von Leinöl und Pinsel sind längst Geschichte, heute werden Flugzeuge mit Speziallack und High-Tech bemalt.

Vom kleinen Propellerflugzeug Piper PA 28 bis zur Boeing B747-400 – seit mehr als 25 Jahren sorgt das kleine mittelständische Unternehmen Sächsische Luftfahrt Service GmbH, kurz SLS, für Farbe am Himmel.

Flugzeuge und Flugzeugteile werden natürlich nicht nur aus ästhetischen Gründen aufwendig lackiert. Der richtige Flugzeuglack ebnet die Flugzeugoberfläche und verbessert damit die Flugeigenschaften. Außerdem schützt der Lack das Material vor Korrosion und Beschädigungen, das zahlt sich langfristig in den Wartungskosten aus. Das gilt für Sportflugzeuge und Oldtimer, aber ganz besonders für große Verkehrsflugzeuge wie die Boeing 747 oder das Frachtflugzeug Antonov 125.

Seit Anfang 2016 ist die traditionsreiche Lackierwerkstatt, die 1990 gegründet wurde, aus dem sächsischen Kamenz deshalb auch am Flughafen Halle/Leipzig im Einsatz. Lackiert werden natürlich keine kompletten Großraumflieger, aber bei Einzelteilen wie Triebwerk-Cowlings oder kleineren Änderungsarbeiten kann SLS die Kompetenz aus der Sportflugzeuglackierung ausspielen. Ganz besondere optische Leckerbissen sind da vor allem alte Flugzeuge in neuer Farbe.

### Alte Flugzeuge, neue Farbe

In der werkseigenen Lackieranlage in Kamenz können Werkstücke von bis zu 20 x 25 Metern Größe lackiert werden. Schon so mancher Oldtimer, wie die Beechcraft T-6 oder sogar der „größte Doppeldecker der Welt“, die Antonov An-2 sind hier schon lackiert worden. Je nach Umfang der Arbeiten werden die Flugzeuge dazu chemisch vom Lack befreit. Denn Flugzeuge kann man nicht einfach abschleifen, zum Einsatz kommt deshalb ein spezielles Lösungsmittel das für die Luftfahrt extra zugelassen werden musste. Abgeklebt und grundiert wird das Flugzeug anschließend wieder fachmännisch lackiert. Ein Vorgang der

viel Erfahrung bedarf. Das Wissen und Können um diese Techniken haben sich die Mitarbeiter von SLS in den Bereichen Serienlackierung von Werkstücken, der Lackierung von Schienenfahrzeugen und eben der Flugzeuglackierung erworben. Sogar eine Anlage für das Sandstrahlen im Vakuum-Saugstrahlverfahren, besonders wichtig in der Verarbeitung von Stahlbauteilen, bietet SLS seinen Kunden an.

Mit dem 30-jährigen Jubiläum fest im Blick will der Sächsische Luftfahrt Service auch noch etwas wachsen – derzeit sucht das Unternehmen auch noch luftfahrtbegeisterte Mitarbeiter. Ein Blick auf die Firmenwebsite lohnt sich! ■ FR



In voller Pracht: Die von SLS lackierte An-2 gehört einem privaten Halter und hat eigentlich das Kennzeichen D-FOND.